

**NS-Dokumentationszentrum
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Appellhofplatz 23 – 25
50667 Köln**

Vergabe 02/2015:

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln beabsichtigt, im Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“, einen Auftrag zur Qualifizierung und Dokumentation zu vergeben. Die Leistungen sollen die Beratungs- und Weiterbildungsarbeit unterstützen und sind im Zeitraum von April 2015 bis Dezember 2015 zu erbringen.

Leistungsbeschreibung

I. Hintergrund

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum (ibs) ist eine Einrichtung der Stadt Köln mit dem Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern sowie rechtsextremen Denk- und Handlungsmustern vorzubeugen. Die ibs erweitert die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln um den Aspekt der Auseinandersetzung mit aktuellen rechtsextremen Ideologien und Erscheinungsformen.

Das Team der Mobilen Beratung unterstützt und berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Erscheinungsformen versuchen die Mitarbeitenden, Handlungssicherheit herzustellen. Die Mobile Beratung leistet Hilfe zur Selbsthilfe und will vor Ort die vorhandenen Ressourcen aktivieren: schnell, mobil und unbürokratisch. In NRW gibt es für jeden der fünf Regierungsbezirke eine Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Köln ist die ibs.

Das Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ ergänzt die Beratungsarbeit um einen anlassunabhängigen und proaktiven Ansatz.

II. Ausschreibungsgegenstand

1. Zu erbringende Leistungen

- Recherche und Dokumentation von Hintergründen rechtsextremer Aktivitäten im Regierungsbezirk Köln
- Aufarbeitung und Vermittlung der Dokumentationen im Rahmen von Beratungs- und Qualifizierungsprozessen
- Teilnahme an Netzwerktreffen in Absprache mit der Projektleitung
- Berichtswesen

Gesucht wird ein Auftragnehmer/eine Auftragnehmerin, der/die folgende Leistungen erbringt:

- Dokumentation und Auswertung öffentlicher Veranstaltungen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Dokumentation und Auswertung der Internetseiten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Kurzfristige und bedarfsorientierte Unterrichtung der Projektleitung und der Mitarbeitenden über Aktivitäten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln (bspw. in Form von Kurzberichten oder mündl. Auskunft)
- Verfassen von Dossiers, die im Rahmen von Beratungs- und Qualifizierungsprozessen eingesetzt werden
- Gestaltung von Materialien (Vortrag oder andere den Bedarfen der Beratungsnehmerinnen und Beratungsnehmer entsprechend Methode) zur Aufarbeitung der Ergebnisse bei Tagesveranstaltungen und anderen Bildungsveranstaltungen (halbtägiger Workshop oder Abendveranstaltung). Anvisiert sind mtl. ca. 1-2 Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltung zur Vermittlung der Dokumentationsergebnisse
- Teilnahme an jährlich 3 ganztägigen Trägertreffen und mtl. Teamsitzungen in Absprache mit der Projektleitung sowie ggf. weiteren Treffen mit dem Land NRW
- Aufarbeitung der Ergebnisse für die jährlichen Sach- und Jahresberichte bis zum 01.12.2015

Maßgeblich für die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind – neben den in dieser Leistungsbeschreibung genannten Mindestanforderungen – die vom Bieter/der Bieterin in seinem/ihrer mit dem Angebot einzureichenden Ausführungskonzept gemachten Angaben.

Es kann derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden, in welchem Umfang die oben beschriebenen Leistungen benötigt werden. Der/die Auftragnehmer/in wird daher – auf der Basis der von ihm/ihr anzugebenden Stundensätze – nach Arbeitsaufwand vergütet.

2. Leistungszeitraum

Die Leistungserbringung beginnt am 01.04.2015 und endet am 01.12.2015 mit Übergabe der (tabellarischen) Darstellung der geleisteten Tätigkeiten sowie der Sach- und Jahresberichte.

Es ist geplant, die Leistungen zu den gleichen Bedingungen für ein weiteres Jahr, längstens bis zum 01.12.2016, zu vergeben. Dies steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen des Antrags- und Bewilligungsverfahrens 2016.

Soweit der Auftraggeber dies wünscht, wird er dies dem/der Auftragnehmer/in bis zum 31.12.2015 mitteilen. Der/die Auftragnehmerin ist berechtigt, die Verlängerung des Leistungszeitraums abzulehnen.

3. Vergütung

Die erbrachten Leistungen werden nach Arbeitsaufwand auf der Basis der vom Auftragnehmer/von der Auftragnehmerin angebotenen Stundensätze vergütet. Jeweils vor Erbringung einer Leistung wird zwischen Auftragnehmer/in und Auftraggeber – z.B. per E-Mail – vereinbart, welche Leistungen in welcher Weise und mit welchem zeitlichen Aufwand erbracht werden sollen.

Fahrtkosten werden entsprechend den geltenden Bestimmungen der Stadt Köln bzw. den Nebenbestimmungen des Landes NRW separat vergütet.

4. Anforderungen an die Eignung der des Bieters/der Bieterin

- Umfassende Kenntnisse der spezifischen Erscheinungsformen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Beratungsarbeit
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit oder in journalistischen Bereichen

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis zum 20. März 2015 an:

NS-Dokumentationszentrum
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs)
Hans-Peter Killguss
Appellhofplatz 23 - 25
50667 Köln

Die Auftragserteilung erfolgt nach Eingang der Mittel bei der Stadt Köln.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Killguss,
Telefon 0221-2212 7963, E-Mail: hans-peter.killguss@stadt-koeln.de
zur Verfügung.

Für Rückfragen zum Angebotsverfahren steht Ihnen Frau Gahlen,
Telefon 0221- 2212 6339, E-Mail: isabell.gahlen@stadt-koeln.de
zur Verfügung.